

## Zitieren statt Plagieren

Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten,  
03.03.2022, 21.45 – 22.30 Uhr



- Warum korrekt zitieren?
- Plagiate erkennen
- Regeln korrekten Zitierens

# Warum ist korrektes Zitieren wichtig?

Wissenschaft erfordert die Auseinandersetzung mit den Ideen anderer, Klarheit über eigene und fremde Ideen

Begründen/Belegen der eigenen Aussagen

Einhaltung der Regeln der wissenschaftlichen Community, Ausweis qualitativ hochwertiger wissenschaftlicher Arbeit

Aktueller und korrekter Überblick über Forschungsstand

Eindeutige Identifizierbarkeit und Wiederauffindbarkeit der zitierten Quellen für die Lesenden / Nachvollziehbar- und Reproduzierbarmachen der eigenen Erkenntnisse

Vermeidung von Sanktionen, z.B. Aberkennung von Abschlüssen oder Titeln

Die Werke/Erkenntnisse anderer Autorinnen und Autoren sind urheberrechtlich geschützt.

[zurück](#)

[weiter](#)

[Nichtamtliches Inhaltsverzeichnis](#)

## Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz) § 51 Zitate

Zulässig ist die Vervielfältigung, Verbreitung und öffentliche Wiedergabe eines veröffentlichten Werkes zum Zweck des Zitats, sofern die Nutzung in ihrem Umfang durch den besonderen Zweck gerechtfertigt ist. Zulässig ist dies insbesondere, wenn

1. einzelne Werke nach der Veröffentlichung in ein selbständiges wissenschaftliches Werk zur Erläuterung des Inhalts aufgenommen werden,
2. Stellen eines Werkes nach der Veröffentlichung in einem selbständigen Sprachwerk angeführt werden,
3. einzelne Stellen eines erschienenen Werkes der Musik in einem selbständigen Werk der Musik angeführt werden.

Von der Zitierbefugnis gemäß den Sätzen 1 und 2 umfasst ist die Nutzung einer Abbildung oder sonstigen Vervielfältigung des zitierten Werkes, auch wenn diese selbst durch ein Urheberrecht oder ein verwandtes Schutzrecht geschützt ist.

## Außerdem: Universitätsinterne Regelungen

Zum Beispiel Regelungen der Phil. Fak. zum Umgang mit Plagiaten:

<https://www.philo.hhu.de/schon-da/studierende/umgang-mit-plagiaten>

# Was versteht man unter „Plagiat“?

Definition laut Duden (2017): Diebstahl geistigen Eigentums

Also vorgeben, eine fremde Autorenleistung wäre die eigene Leistung

Fremdes geistiges Eigentum als eigenes auszugeben widerspricht zentralen Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis. Sind Zitate nicht als solche gekennzeichnet, wird der Leser dazu verleitet zu glauben, es handle sich um eine wissenschaftliche Eigenleistung des Autors. Beim Plagiarismus geht es nicht um bestimmte Zitierstile oder um Flüchtigkeitsfehler in den Quellenangaben, sondern um **absichtliche Verschleierung von Fremdleistungen**. Texte anderer werden wörtlich, paraphrasiert oder übersetzt übernommen, aber nicht als Zitate gekennzeichnet. Plagiiere ist mehr als ein Kavaliärsdelikt und kann die Aberkennung eines wissenschaftlichen Titels oder ein Strafverfahren nach sich ziehen.

(Universitätsbibliothek der Technischen Universität München, 2014, S.9)

# Welche Arten von Plagiaten gibt es? (die wichtigsten)

## **Komplettplagiat / Copy & Paste-Plagiat:**

Einen fremden Text unverändert ohne Quellenangabe übernehmen und damit vorgeben, es sei die eigene Leistung.

## **Halbsatzflickerei / Shake & Paste-Plagiat:**

Fragmente verschiedener Texte oder Sätze zu einem neuen Text ohne Quellenangaben zusammenkopieren und damit vorgeben, es sei der eigene Gedankengang.

## **Ideenplagiat / Verschleierung:**

Ideen eines anderen Autors in eigenen Worten wiedergeben, ohne die Quelle zu nennen.

(Universitätsbibliothek der Technischen Universität München, 2014, S.10)

## **„Bauernopfer“:**

Quellennachweis, der aber den Umfang der Übernahme unklar lässt, weil er nur einen Teil des übernommenen Textfragments kennzeichnet.

## **Nichttextuelle Materialien:**

Unzureichend belegte Verwendung von Bildern, Grafiken, Tabellen, Karten, Modellen, Daten, Programmcode...

(Esposito, 2017, S.20 f.)

Was muss/darf man zitieren?

Welche Arten von Zitaten gibt es?

Woher weiß man, wie man zitieren soll?

Wie mache ich Literaturangaben?



# Was muss man zitieren?

Alles, was man aus fremden Quellen wörtlich oder inhaltlich übernimmt, muss zitiert werden.

Alles, was nicht mit einer Quellenangabe versehen ist, wird als Meinung/Erkenntnis des Verfassers betrachtet.

Allgemeinwissen oder Grundwissen im eigenen Fachgebiet muss nicht zitiert werden.

Wenn vorliegend, immer Originalbeiträge zitieren. Sekundärzitate nur verwenden, wenn Originalbeiträge nicht mit vertretbarem Aufwand zu beschaffen sind.

(Universitätsbibliothek der Technischen Universität München, 2014, S.8)

# Was darf man zitieren?

Grundsätzlich zitierfähig sind publizierte Quellen, z.B. wissenschaftliche Literatur, Gesetzestexte, veröffentlichte Statistiken, Berichte von Unternehmen und Verbänden, Zeitungsartikel...

Nicht publizierte, sog. „graue Literatur“ darf nur in Ausnahmefällen bzw. nach Rücksprache mit den Dozierenden verwertet werden, z.B. Vorlesungsskripte; Kongressberichte, E-Mailverkehr...

(Sandberg, 2017, S.115 f.)

**Achten Sie auf Seriosität bzw. Wissenschaftlichkeit der zitierten Quellen!**

# Welche Arten von Zitaten gibt es? – Direktes/wörtliches Zitat

Wird verwendet, wenn der genaue Wortlaut oder Begriff sehr wichtig für das Verständnis eines Gedankens sind.

## **Sparsam zu gebrauchen!**

Kürzere Zitate werden in Anführungszeichen gesetzt, um Anfang und Ende zu kennzeichnen.

Kubitza (2013, S.11) beschreibt diesen Stil als „das Hin und Her der Figuren im Dylanschen Textuniversium“.

Längere Zitate werden eingerückt.

...Und immer wieder geht es um die Mehrdeutigkeit von Figuren. Dies sind verschiedenste Typen, die sich nicht auf eine Rolle oder eine Funktion im Text festlegen lassen:

Im Gegensatz zum pejorativen deutschen Wort, das faules  
Herumliegen assoziiert, ist der Hobo eine rastlose Gestalt  
und als historische wie als mythische Figur so vieldeutig  
wie sein Name – die Etymologen lassen ihn wahlweise  
Feldarbeiter („Hoe Boy“) oder guten Mann („Homo Bonus“) sein. (Kubitza, 2013, S.17)

**Wortwörtliche** Übernahme aus einem fremden Text. Daraus ergeben sich verschiedene Regeln.

## Zum Beispiel...

Kein Wort oder Buchstabe wird verändert; Rechtschreibfehler werden als solche gekennzeichnet.

So lässt sich Dylans Mister Jones als jemand beschreiben, „für den die Welt sich zu schnell [sic!] dreht“ (Walter, 2013, S.89).

Weglassungen werden durch drei Auslassungspunkte gekennzeichnet.

Walter (2013, S.89) formuliert dies so: „Man muss hören ... um zu verstehen, dass Mister Jones die Welt nicht mehr versteht.“

## Welche Arten von Zitaten gibt es? – Indirektes/paraphrasierendes Zitat

Sinngemäße Wiedergabe fremder Äußerungen, um einen Sachverhalt mit einer Quelle zu belegen.

Fremde Gedanken mit eigenen Worten wiedergeben!

Kann sich auf eine einzelne Aussage in einer Quelle beziehen oder auf einen längeren Textabschnitt, der zusammengefasst wird.

Die Kennzeichnung des Zitats erfolgt durch die Quellenangabe.

Dylans Song „Isis“ wird häufig gelesen als Ausdruck eines Widerspruchs zwischen Ordnung und Chaos (Campbell, 2013, S.134 f.).

**Nehmen Sie die Anforderung „mit eigenen Worten“ ernst!**

# Woher weiß man, wie man zitieren soll?

Zitierstile...

regeln genau, wie Zitate und Literaturverzeichnis aussehen sollen.

Zitierstile sind i.d.R. fachspezifisch.

Im deutschsprachigen Raum gibt es nicht für jedes Fach einen standardisierten und verbindlichen Zitierstil.

**Fragen Sie Ihre Dozierenden, welche Vorschriften eingehalten werden sollen!**

Manche Fachbereiche geben Auskunft über verwendete Zitiervorschriften; Beispiele der HHU:

[Sozialwissenschaften](#)

**Achten Sie auf Einheitlichkeit innerhalb eines Dokuments!**

# Woher weiß man, wie man zitieren soll?

## Beispiele für Zitationsstile:

- APA, Psychologie/Sozialwissenschaften (amerikanische Zitierweise)
- Harvard, Wirtschaftswissenschaften (amerikanische Zitierweise)
- Chicago, Geisteswissenschaften (amerikanische Zitierweise oder Fußnote)
- Oscola, Rechtswissenschaften (Fußnote)
- MLA, Geisteswissenschaften (amerikanische Zitierweise)
- IEEE, Ingenieurwissenschaften (Numerisches System)
- NLM, Medizin (Numerisches System)

# Woher weiß man, wie man zitieren soll?

Grundsätzlich gibt es 2 Systeme, um auf die Herkunft eines Zitats hinzuweisen:

**Amerikanische Zitierweise:** Die Quelle wird in Kurzform direkt hinter dem Zitat im Text angeführt. Die vollständige Literaturangabe wird im Literaturverzeichnis aufgeführt.

Dieses Verhalten war „ein Anlass zu verschwörerischem Augenzwinkern unter mutmaßlichen Rebellen“ (Detering , 2016, S.33)

Detering (2016, S. 55) weist darauf hin...

**Fußnote:** Im Text wird hinter dem Zitat eine Fußnotennummer eingegeben und die Quelle wird in der Fußnote angeführt. Bei der Erstnennung wird die vollständige Quelle angegeben, bei weiteren Nennungen eine Kurzform.

<sup>1</sup>-Vgl. [Detering, Heinrich, Die Stimmen aus der Unterwelt, München 2016, S.47-55.](#)  
<sup>2</sup>Vgl. ebd.



# Wie mache ich Literaturangaben im Literaturverzeichnis?

Unabhängig vom Zitierstil sollte eine Literaturangabe folgende Informationen enthalten:

Beteiligte Personen: Autor, Herausgeber, herausgebende Institution, Übersetzer

Vollständiger Titel

Erscheinungsjahr

Bei Büchern: Erscheinungsort

Bei Büchern: Verlag

Bei Büchern: ggf. Auflage – **Achten Sie auf Verwendung der aktuellsten Auflage!**

Bei Aufsätzen: Titel der Zeitschrift/Zeitung/Sammelwerk sowie Band-, Heft- und Seitenzählung

Bei elektronischen Medien: URL, URN, DOI, ggf. Abrufdatum

# Wie mache ich Literaturangaben?

Das Literaturverzeichnis wird alphabetisch nach Autorennamen und chronologisch geordnet.

Mehrere Texte desselben Autors aus demselben Jahr werden zur eindeutigen Identifizierbarkeit mit kleinen Buchstaben gekennzeichnet (2003a, 2003b...).

Beispiele nach APA-Stil:

Detering, H. (2016). *Die Stimmen aus der Unterwelt. Bob Dylans Mysterienspiele*. München: C.H.Beck.

Jung, M. (2013). Älterwerden als Verjüngungsprozess: „My Back Pages“. In K. Wenzel (Hrsg.), *Code of the Road. Dylan interpretiert* (S.33-48). Stuttgart: Philipp Reclam.

Scott, C. (2017). What Bob Dylan means to literature, and to song: was it a mistake to award Dylan a Nobel Prize?. *Modern Age*, 59.2, 75-83.

Sony Music Entertainment (o.J.). *Bob Dylan*. Verfügbar unter <https://www.bobdylan.com/> [28.06.2017]

Wikipedia, Die freie Enzyklopädie (26. Juni 2017). *Bob Dylan*. Verfügbar unter [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Bob\\_Dylan&oldid=166744253](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Bob_Dylan&oldid=166744253) [28.06.2017]

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (2018). *Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte*. URL: [https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/\\_51.html#Seitenanfang](https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/_51.html#Seitenanfang) [25.07.2018]

Duden (2017). *Plagiat, das*. URL: <http://www.duden.de/rechtschreibung/Plagiat> [17.07.2017]

Esposito, A., Schäfer, A. (2017). *Überblick über die Rechtsprechung zu Plagiaten in Hochschule und Wissenschaft*. KOPS - Das institutionelle Repositorium der Universität Konstanz. URL: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:352-0-393641> [28.06.2017]

Sandberg, B. (2017). *Wissenschaftliches Arbeiten von Abbildung bis Zitat. Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion* (3. Aufl.). München: Oldenbourg.

Universitätsbibliothek der Technischen Universität München (2014). *Zitierleitfaden*. URL: <https://www.ub.tum.de/zitierleitfaden> [28.06.2017]



UNIVERSITÄTS- UND  
LANDESBIBLIOTHEK  
DÜSSELDORF